

Interreligiöse Verständigung

Die Bildungseinrichtungen im Quartier werden von Kindern und Jugendlichen besucht, die unterschiedlichen Religionen angehören. Trotz der Heterogenität der Lerngruppen ist das Wissen über die verschiedenen Religionen oder Konfessionen bei den Familien häufig gering. In den beteiligten Einrichtungen besteht der Wunsch nach einem fachlichen Dialog zwischen Familien, die verschiedenen Religionen oder Konfessionen angehören, und zwischen Familien und Pädagoginnen, Pädagogen zur gegenseitigen Verständigung und zum Abbau von Kontakthemmnissen. Durch die Öffnung der Veranstaltungen für Eltern der Petri-Grundschule und für Eltern aus Kitas wird gleichzeitig der Übergang zwischen Kitas und Grundschule gestaltet.

Ziele

- Die teilnehmenden Eltern erweitern ihr Wissen über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Christentums und des Islams und treten miteinander in einen Dialog.
- Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, wie sie die verschiedenen religiösen Feste im Jahr mit ihren Kindern feiern und dabei auch andersgläubige Freunde des Kindes einbeziehen können.
- Eltern, die unterschiedlichen Religionen oder Konfessionen angehören und Pädagoginnen, Pädagogen aus den Bildungseinrichtungen verständigen und tauschen sich respektvoll aus.

Praxisansatz: Interreligiöser Dialog

Es finden regelmäßige Abendveranstaltungen zum Thema „Christentum und Islam verstehen“ statt, durch die Eltern unterschiedlicher Religionen und Konfessionen die verschiedenen Glaubensrichtungen besser kennen lernen und miteinander in den Dialog treten. Die Veranstaltungen sind durch eine fachliche Dichte zunächst für Erwachsene konzipiert. Wie die Themen für Kinder zugänglich gemacht werden können, wird jedoch im Laufe der Treffen erarbeitet.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Kontaktaufbau zwischen den Institutionen und Fachreferentinnen und -referenten
- Inhaltliche Konzeption der Veranstaltungsreihe
- Übernahme der Sach- und Honorarkosten
- Dokumentation

Fazit

Die erste Veranstaltungsreihe ist bereits geplant und wird in Kürze umgesetzt. Vor allem die Öffnung der Veranstaltungen für Eltern der Petri-Grundschule sowie für Eltern aus Kitas ist eine Chance für wachsenden Austausch unter den Eltern wie auch unter den Bildungseinrichtungen im Quartier.

